

Stephanus war ganz erfüllt von der Gnade und Kraft Gottes. So konnte er beim Volk Wunder und große Zeichen vollbringen.

Da traten Leute auf, die Stephanus in einen Streit verwickelten. Einige gehörten zur Synagoge der Freigelassenen, andere zu den Synagogen der Juden, die unterschiedlicher Herkunft waren. Sie stammten aus Kyrene und Alexandria, aus Kilikien und der Provinz Asia.

Stephanus aber redete mit großer Weisheit und in der Kraft, die Gottes Geist ihm gab. Deshalb konnten sie seinen Worten nichts entgegensetzen. Also stifteten sie einige Männer zu der Aussage an: »Wir haben gehört, wie er Mose und Gott gelästert hat.« So hetzten sie das Volk, die Ratsältesten und die Schriftgelehrten gegen ihn auf.

Dann ergriffen sie Stephanus und schleppten ihn vor den jüdischen Rat. Dort ließen sie falsche Zeugen auftreten, die behaupteten: »Dieser Mensch hört nicht auf, Reden gegen diese heilige Stätte und gegen das Gesetz zu führen. Wir haben gehört, wie er gesagt hat: »Jesus, der Nazoräer, wird diese Stätte niederreißen. Außerdem wird er die Vorschriften des Gesetzes umstürzen, die Mose uns gegeben hat.«

Alle Ratsältesten blickten Stephanus gespannt an. Da merkten sie, dass sein Gesicht leuchtete wie das eines Engels.

*Apostelgeschichte 6, 8-15
(Basis Bibel)*

Da ist eine Person, die spricht mit großer Überzeugungskraft. Die Worte sind kraftvoll und verfehlen ihre Wirkung nicht. Sie sind wahr, fordern heraus.

Dabei denke ich gerade an den ukrainischen Präsidenten Wolodymyr Selenskyj. Seine Worte an die Abgeordneten des deutschen Bundestages und anderer Parlamente sind kraftvoll vorgetragen.

Wahr ist die Abhängigkeit, in die wir Deutschen – und einige weitere Länder Europas – uns bei den fossilen Energien in den letzten fünfundzwanzig Jahren begeben haben. Nach dem Genuss der Vorteile sind jetzt die Nachteile für jede*n sichtbar.

Und wahr ist auch, dass gerade wir Deutschen aus Angst vor einer Ausweitung des Krieges vor einer weitergehenden Unterstützung der Ukraine zurückschrecken.

Die Bibel erzählt, dass Stephanus kraftvoll und wortgewandt war. Die Bibel erzählt am Ende des Textes, dass das Gesicht des Stephanus leuchtete wie das eines Engels.

Mir ist bewusst, dies ist beim ukrainischen Präsidenten nicht so.

Aber die eigentliche Aufgabe eines Engels ist es auch nicht, als „Lichtgestalt“ aufzutreten, sondern eine Botschaft zu überbringen.

Wie können wir die Botschaft aus der Ukraine hören und darauf reagieren? Wie sieht heute eine von Gottes Geist gewirkte Friedenslösung aus?